

## Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

**Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht**

Thema: Deutsch Sekundarstufe II, Ausgabe: 65

Titel: David Wagner: Leben (37 S.)

### ProduktHinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG\*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

\* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

### Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter [www.eDidact.de/sekundarstufe](http://www.eDidact.de/sekundarstufe).

### Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

### Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

**Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:**

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: [service@eDidact.de](mailto:service@eDidact.de)

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG  
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

**David Wagner – Leben****7.2.44****Vorüberlegungen****Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:**

- ◆ Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit dem Thema Organspende auseinander.
- ◆ Sie analysieren und interpretieren David Wagners Buch „Leben“.
- ◆ Sie erfassen die Besonderheiten des Buches, was Inhalt, Sprache, Aufbau und Gattung angeht.
- ◆ Sie vergleichen es mit dem Roman „Bis bald“ von Markus Werner.
- ◆ Sie befassen sich mit Intertextualität.
- ◆ Sie reflektieren unser Verhältnis zum Körper sowie zu Leben und Sterben.
- ◆ Sie verstehen Schreiben und Literatur als Möglichkeit der Selbstvergewisserung und als Möglichkeit, mit existenziellen Fragen umzugehen.

**Anmerkungen zum Thema:**

„Komme jetzt ins Krankenhaus, für neue Leben.“ (S. 115) – Mit diesen Worten in einer SMS verabschiedet sich der Ich-Erzähler in **David Wagners Buch „Leben“** von seinen Freunden, bevor er in die Klinik kommt, um eine neue Leber transplantiert zu bekommen. Eigentlich hat er schreiben wollen: „für neue Leber“. Beides – eine neue Leber und ein neues Leben – ist für den Ich-Erzähler fast identisch.

Auch das Buch selbst heißt einfach „Leben“. Es zeigt in 277 durchnummerierten kleinen Abschnitten Leben – Leben in ganz unterschiedlichen Facetten, das immer auch vom Tod bedroht ist. Mitten im Buch finden sich zwei schwarze Seiten – der Patient wird operiert und bekommt die neue Leber ... und ein neues Leben, das das eigene und doch ein fremdes ist.

Der Autor David Wagner ist selbst lebertransplantiert. „Alles war genau so und doch anders“, dieses **Motto** stellt er dem Buch voran, für das er 2013 den **Preis der Leipziger Buchmesse** erhalten hat. Für den **Unterricht** bietet es die Chance, sich mit einem **hochaktuellen** Themenfeld, das sonst eher im Religions- und Ethikunterricht sowie im Gemeinschaftskunde- und Biologieunterricht verankert ist, einmal auf **literarischer Ebene** auseinanderzusetzen. **Fächerverbindende Bezüge** ergeben sich, doch im Zentrum geht es bei der Beschäftigung mit David Wagners Buch um **Organspende als existenzielle Lebenserfahrung und deren Verarbeitung**. Die Tatsache, dass diese tiefgreifenden Erfahrungen in einer sehr **sachlichen, fast nüchternen Sprache** geschildert werden, dürfte sich für die unterrichtliche Behandlung eher von Vorteil erweisen.

Die drei Unterrichtsschritte dieser Einheit arbeiten mit **unterschiedlichen Schwerpunktsetzungen**: Im ersten Schritt, der ins Thema Organspende einführt, geht es in erster Linie um **Information und Diskussion**; der zweite Schritt beinhaltet die eigentliche **Analyse und Interpretation** von David Wagners Buch sowie weiterer literarischer Texte zum Thema; der dritte Schritt schließlich gibt der **Reflexion** über das Thema Raum.

**Literatur zur Vorbereitung:**

David Wagner, *Leben*, Rowohlt, Reinbek bei Hamburg 2013 (nach dieser Ausgabe wird zitiert)

Sibylle Sterzik (Hrsg.), *Zweites Leben*, Wichern Verlag, Berlin 2013

Markus Werner, *Bis bald*, Fischer Taschenbuch Verlag, 2. Aufl., Frankfurt a. M. 2012

## 7.2.44

## David Wagner – Leben

## Vorüberlegungen

## Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:

	Inhalte	Methoden/Arbeitsformen
1. Schritt	Rund um das Thema Organspende	<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Auswertung von Statistiken</li> <li>◆ Information / Recherche</li> <li>◆ Diskussion</li> </ul>
2. Schritt	„Leben“ – Leben vor und nach der Transplantation	<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Textanalyse und -interpretation</li> <li>◆ Textvergleich</li> </ul>
3. Schritt	Reflexionen über Leben, Tod und Schreiben	<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Sachtextanalyse</li> <li>◆ Reflexion</li> <li>◆ Schreiben eines Essays</li> </ul>

**Autorin:** Claudia Schuler, Studienrätin, geb. 1977, studierte Deutsch, Geschichte und Philosophie in Freiburg und unterrichtet an einem Gymnasium in Rastatt. Sie arbeitete an mehreren Unterrichtswerken mit und ist Herausgeberin der Ideenbörse Deutsch Sekundarstufe II.

## 1. Schritt: Rund um das Thema Organspende

### Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:

- ♦ Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit dem Thema Organspende auseinander.
- ♦ Sie werten Statistiken zum Thema aus.
- ♦ Sie recherchieren zum Thema.
- ♦ Sie diskutieren verschiedene Aspekte des Themas.

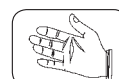


Der erste Unterrichtsschritt dient der **Einführung** in das Thema Organspende. Über ein Plakat und Statistiken werden die Schülerinnen und Schüler zur **Auseinandersetzung** mit dem Thema angeregt.

**Texte und Materialien M1 und M2** haben ein **Plakat** der Organspende-Kampagne „**Junge Helden**“ zum Gegenstand. Die „halbe“ Präsentation des Plakats in **M1** kann natürlich auch weggelassen werden, sodass der Einstieg unmittelbar mit dem vollständigen Plakat in **M2** beginnt, doch die **Verrätselung bzw. Verzögerung** macht den Schülerinnen und Schülern die Machart des Plakats noch einmal mehr bewusst: Während das Model und der Text des Plakats, isoliert betrachtet, zunächst auf Werbung im Bereich Kosmetik schließen lassen, tritt der Überraschungsmoment ein, wenn der Organspendeausweis im unteren Plakatteil in den Blick kommt. Die Aussage „*Nichts ist so wertvoll wie dein Körper*“ gewinnt vor diesem Hintergrund eine gänzlich neue Bedeutung: Nicht zur kosmetischen Verschönerung wird aufgerufen, sondern dazu, über den **Wert der Organspende** nachzudenken, als Gabe für andere oder als Gabe, die man selbst empfängt.



Über die Organspende-Kampagne „Junge Helden“ und die Initiatorin Claudia Kotter kann man sich umfassend im Internet informieren (Link: <http://www.junge-helden.org/>).



Die **Statistiken**, die sich auf **Texte und Materialien MW3** finden, sollten in der Reihenfolge, in der sie abgedruckt sind, betrachtet werden. So fallen nacheinander folgende **Aspekte** auf:



- ♦ die Diskrepanz zwischen der Zahl der Menschen, die auf ein Spenderorgan warten, und der Zahl der Organe, die zur Verfügung stehen (Statistik 1),
- ♦ die Tatsache, dass Deutschland, was die Organspenden angeht, im internationalen Vergleich seit jeher (auch vor dem Organspende-Skandal) im unteren Bereich anzusiedeln ist (Statistik 2),
- ♦ der drastische Rückgang der Organspenden im Jahr 2012, bedingt durch den Organspende-Skandal (Statistik 3),
- ♦ die Erkenntnis, dass für die Angehörigen in erster Linie die Einstellung des Verstorbenen selbst zur Organspende entscheidend ist; danach spielen Mitgefühl mit anderen Patienten sowie Sinngebung des Todes auf der einen Seite und Unsicherheit sowie Verletzung der Körperintegrität auf der anderen Seite die größte Rolle.

Es bietet sich an, das deutsche **Transplantationsgesetz** mit den Regelungen in anderen Ländern zu vergleichen, sodass **Zustimmungsregelung** (die/der Verstorbene muss zu Lebzeiten der Organentnahme zugestimmt haben; liegt keine Zustimmung vor, so können die Angehörigen entscheiden), **Entscheidungsregelung** (jede Bürgerin/jeder Bürger prüft die eigene Bereitschaft zur Organspende und entscheidet sich dafür oder dagegen) und **Widerspruchslösung** (hat die/der Verstorbene einer Organentnahme nicht grundsätzlich widersprochen, können nach ihrem/seinem Tod

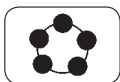


## 7.2.44

## David Wagner – Leben

## Unterrichtsplanung

Organe entnommen werden; in einigen Ländern haben die Angehörigen die Möglichkeit, die Organentnahme zu verhindern) einander gegenübergestellt werden. In Deutschland sind seit dem 1. November 2012 die Krankenversicherungen dazu verpflichtet, zur Durchführung der Entscheidungsregelung ihre Mitglieder ab 16 Jahren alle zwei Jahre nach ihrer **Einstellung zur postmortalen Organspende** zu befragen.



Die **Umfrage**, die in *Arbeitsauftrag 6* angeregt wird, sollte auf jeden Fall **anonym** durchgeführt werden. In der anschließenden *Diskussion (Arbeitsauftrag 7)* können die Schülerinnen und Schüler dann ihre persönliche Einstellung offenbaren, müssen es aber nicht.

Interessant ist in diesem Zusammenhang eine Umfrage, die im Jahr 2011 mit 1.165 Schülerinnen und Schülern an Mainzer Gymnasien im Alter zwischen 14 und 20 Jahren durchgeführt wurde:

„Auffällig ist, dass 63 Prozent der Befragten die postmortale Organspende befürworten, jedoch nur 11,3 Prozent einen Organspendeausweis besitzen. Unter denen, die die Organspende ablehnen, gaben 72,4 Prozent ein Informationsdefizit als Grund für die Ablehnung an.“ (aus: <http://de.wikipedia.org/wiki/Organspende#Gesetzesreform>)

## 2. Schritt: „Leben“ – Leben vor und nach der Transplantation

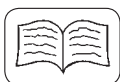


### Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:

- ◆ Die Schülerinnen und Schüler analysieren und interpretieren David Wagners Buch „Leben“.
- ◆ Sie erfassen die Besonderheiten des Buches, was Inhalt, Sprache, Aufbau und Gattung angeht.
- ◆ Sie vergleichen es mit dem Roman „Bis bald“ von Markus Werner.
- ◆ Sie beschäftigen sich im Zusammenhang mit Intertextualität mit Hartmanns von Aue Verserzählung „Der arme Heinrich“.



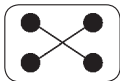
Im zweiten Unterrichtsschritt wird **David Wagners** Buch „Leben“ interpretiert und analysiert (vgl. **Texte und Materialien MW4, M5** und **MW7**).



In **Texte und Materialien M6** werden darüber hinaus weitere literarische Werke zum Thema vorgestellt: **Markus Wagners** Roman „Bis bald“ sowie **Hartmanns von Aue** mittelalterliche Verserzählung „Der arme Heinrich“. Dieser Blick auf die anderen Werke – dazu aus unterschiedlichsten Epochen – lohnt sich im Hinblick auf **Vergleichsmöglichkeiten** und **zusätzliche Aspekte**. Selbstverständlich kann der Unterrichtsschritt jedoch auch durchgeführt werden, ohne **M6** einzusetzen.



Die Aufgaben zu „Leben“, die eine längere Textarbeit voraussetzen, sollten zunächst in *Einzelarbeit* erledigt werden, die Ergebnisbesprechungen sowie alle anderen Aufgaben eignen sich für *Unterrichtsgespräche*.



Für **M6** ist eine *arbeitsteilige Gruppenarbeit* vorgesehen. Die Information über Hartmanns von Aue „Der arme Heinrich“ kann auch in Form eines *Schülerreferats* erfolgen.